Telegraphische Nachrichten.

Rom, 23 März. Das auf dem Schlachtfelde von Novara errichtete Denkmal ist heute in Gegenwart zahlreicher Deputationen und Notabilitäten in feierlicher Weise enthüllt worden. Bei dem Könige fand heute ein Diner statt, zu welchem die Mitglieder des gegenwärtigen Ministeriums, sowie alle hier anwesenden Mitglieder der früheren, seit Gründung des Königreichs bestandenen Ministerien geladen waren.

Deutsches Reich.

Nach Mittheilung eines dänischen Blattes soll die deutsche Regierung auf Anfragen der dänischen erklärt haben, sie betrachte die nordschleswigsche Frage als durch den Traktat vom 11. Okt. v. J. definitiv erledigt.

Schweiz.

Das züricher Schwurgericht hat den aus Baiern ausgewiesenen Sozialdemokraten Manninger wegen Verleumdung mehrerer Irrenhausärzte durch die Presse zu 6 Monaten Gefängniß, 1000 Frks. Geldbuße, 5 Jahren Landesverweisung, Zahlung einer Entschädigungssumme von 1700 Frks. an die Kläger und in die Kosten verurtheilt.

Frankreich.

Es wird mit Bestimmtheit gemeldet, daß die französische Regierung beschlossen hat, sich offiziell an der bevorstehenden internationalen Kunstausstellung in München zu beteiligen und die vorzüglichsten von den in den letzten Jahren angekauften Bildern lebender Künstler einzusenden.

Italien.

Das amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung von 27 Senatoren.

Spanien.

Das neue spanische Kabinet hat eine Amnestie für alle Preßvergehen, auch für die schwebenden, erlassen. Man erblickt hierin nicht mit Unrecht eine Handlung, mittels welcher Ministerpräsident Martinez Campos sich populär zu machen trachtet.

Rußland.

Nach dem Berichte des Zolldepartements vom 20. d. betragen die Zolleinnahmen im Jahre 1879 7,842,345 Rbl. oder 1,857,187 Rbl. mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Edelmetall wurde im Jahre 1879 für 2,000,850 Rbl., 1,885,611 Rbl. mehr eingeführt, als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres; der Export betrug in diesem Jahre 277,193 Rbl., 915,699 Rbl. weniger als 1878.

Die russische Regierung hegte schon lange das Bestreben, eine direkte Verbindung mit dem großen transkaspischen Gebiete herzustellen, da durch dieses Gebiet ein regelmäßiger Weg nach Mittelasien angebahnt werden kann. Diese Verbindung soll nun durch Legung eines Telegraphenkabels zwischen Baku und Krasnowodsk in diesem Frühjahr zur Ausführung gelangen.

* Wie verlautet, wird in Regierungskreisen gegenwärtig ein Projekt berathen betreffend die Organisirung eines Engroshandels mit China von Westsibirien aus vermittelst Gründung von Engrosdepots von Waaren innweit der chinesischen Grenze im südöstlichen Theile des Distriktes von Semipalatinsk.

Afrika.

Major Pinto telegraphirt aus Batavia an den portugiesischen Marineminister:

„Ich küsse des Königs Hand. Ich bin sechs Tagereisen von dem Indischen Meer entfernt. Während meiner Reise durch Afrika von der Westküste aus kämpfte ich mit Hunger, Durst, wilden Thieren, Eingeborenen, Ueberschwemmungen und Dürre. Ich rettete alle meine Papiere, 20 geographische Karten, viele topographische Karten, drei Bände Zeichnungen, ein umfangreiches Tagebuch der gänzlichen Erforschung des obern Zambesi, 72 Wasserfälle, Stromschnellen und Pläne von Wasserfällen. Ich habe das Geheimniß des Cubango erforscht. Die Eingeborenen waren feindselig, ich war stets mit ihnen im Kampfe und habe viele Begleiter verloren."

Amerika.

Aus Amerika dringt die Nachricht zu uns, daß in New-Orleans eine finanzielle Panik ausgebrochen ist, da fünfzehn Banken zeitweise ihre Zahlungen eingestellt haben.

Der Präsident von Bolivien hat, laut Nachrichten aus Santiago, die bis zum 22. Febr. reichen, die Einwohner der Republik zu den Waffen gerufen und ein Manifest erlassen, in welchem das Vorgehen der chilenischen Regierung als Raub bezeichnet wird. Der bolivianische Minister für Auswärtige Angelegenheiten, welcher die Differenz mit Chile auf gütlichem Wege zu schlichten wünschte, wurde in Folge des Widerstandes, auf den sein Vorschlag stieß, zum Rücktritt gezwungen.

Die Pest in Rußland.

Graf Melikoff telegraphirt unterm 18. d. Mts., daß in Nicolskoi 3 infizirte Häuser niedergebrannt worden sind und daß die Abschätzungs-Kommission nunmehr in Wetljanka ihre Thätigkeit beginnt.

Ein amtliches Dekret hebt für Italien die s. Z. angeordnete Quarantäne für die Provenienzen von Cypern auf und beschränkt das Einfuhrverbot aus den Häfen des schwarzen und des asowschen Meeres auf nur einige Waaren.

Nach den vorliegenden konsularischen und bezw. ärztlichen Berichten ist der Gesundheitszustand in den Bezirken von Aleppo, Amasia, Rustschuk, Sofia und Philippopel ein durchaus befriedigender. Das Gleiche gilt von Adrianopel, woselbst zwar Typhus, jedoch nur in vereinzelten Fällen, vorkommt. Die Effekten und die gebrauchte Leinwand der russischerseits geräumten dortigen Spitäler sind verbrannt worden.

Aus Teheran wird telegraphirt, daß in Persien nirgends die Pest herrscht. Die dem internationalen Gesundheitsrath in Konstantinopel in seiner Sitzung vom 11. d. M. vorgelegten Nachrichten über die Gesundheitsverhältnisse im Orient ergeben u. a., daß in der Umgegend von Kerasonde am Schwarzen Meere der Flecktyphus in erheblichem Grade herrscht. In der Nahis Aktal sind in 8 Dörfern seit dem August v. J. 211 Personen gestorben, während 197 noch krank liegen. Im Dozat ist von 800 Einwohnern ein Viertel gestorben, ein Viertel noch krank, und die im Zunehmen begriffene Typhusepidemie fordert täglich 4—5 Opfer. Analoge Nachrichten sind über den Gesundheitszustand bei Konjah eingegangen. Ein Beschluß des gedachten Gesundheitsraths geht dahin, aus sanitären Gründen in diesem Jahre russische Pilger zu den heiligen Stätten nicht zuzulassen.

Halle, den 24. März.

— Wir hatten in der letzten Zeit Gelegenheit beim Herrn Prof. Holländer hier künstliche Gebisse zu sehen, welche anstatt des Kautschuk aus sogenanntem Celluloid dargestellt werden. Dieselben zeichneten sich von den Kautschukgebissen einerseits durch eine weit größere Dauerhaftigkeit, sowie durch eine schöne hellrosa Farbe aus, welche der Farbe des gesunden Zahnfleisches so ähnlich war, daß man in die größte Täuschung versetzt wurde. Die Dauerhaftigkeit dokumentirte sich dadurch, daß man ein solches Gebiß mit Heftigkeit an den Boden werfen konnte, ohne daß es zerbrach, während ein Kautschukgebiß dies in keiner Weise aushält. Wir bringen diese Notiz, damit diese Erfindung eine größere Verbreitung finde.

— Das Gesangsfest des „Sängerbundes an der Saale", welches ursprünglich am 27. und 28. Juli abgehalten werden sollte, findet nach neuerer Bestimmung bereits am 20. und 21. Juli in Magdeburg statt.

— Bei dem heute stattgefundenen Bieungstermine zur Verpachtung der städtischen Turnhalle als Schanklokal während des diesjährigen Frühjahrs-Viehmarktes erhielt Herr Restaurateur A. Rapsilber auf das Meistgebot von 230 Mk. den Zuschlag.

— Am 22. d. M. vormittags 11 Uhr versuchte der Sattlerlehrling Franz Ulrich aus Göttnitz bei Stumsdorf, hier in der Lehre beim Sattlermeister Herman, Leipzigerstraße 57, auf dem Boden daselbst durch einen Pistolenschuß in den Mund seinem Leben ein Ende zu machen. Er zerschmetterte sich hierdurch jedoch nur den linken Unterkiefer vollständig und wurde schwer verletzt nach der königlichen Klinik gebracht. Motive unbekannt.

— Der Bremser S. der Thüringer Bahn, dessen Selbstmord-Versuch durch Aufschneiden der Pulsadern und Schuß in den Kopf wir meldeten, ist am 21. morgens seinen schweren Verletzungen erlegen.

Zur Frage der Umgestaltung der Provinzial-Gewerbe-Schule.

Man schreibt uns: „Wieck's illustr. Gewerbezeitung entnehmen wir folgende Notiz:

Nachdem die Baugewerkschule in Buxtehude bei Hamburg sich in zwei Jahren bis zu einer Frequenz von beinahe 300 Schülern gehoben hat, ist daselbst auch die Schule für Maschinenbauer, Schlosser, Kupferschmiede, sowie auch die der Zimmermaler so erweitert, daß auch diese Fachabtheilungen sehr bald günstige Erfolge aufweisen dürften. Sehr anerkennenswerth ist dabei der erfreuliche Umstand, daß der Handelsminister der Schule im verflossenen Jahre eine bedeutende Subvention hat zufließen lassen, und daß die Stadt zur Unterbringung nicht bemittelter Schüler, eigene Logirhäuser erbaute, in denen die volle Kost nebst anständiger Wohnung für 160 M. pro Semester geliefert wird."

Bekanntlich hatte die Stadt Buxtehude bei der Gründung ihrer Baugewerkschule jeden Staatszuschuß abgelehnt, um bezüglich der Einrichtung der Anstalt durchaus freie Hand zu haben. Sie ist denn auch in der That völlig selbständig vorgegangen, und die Staatsregierung findet augenscheinlich die Organisation doch gut, denn im entgegengesetzten Falle wäre gewiß die Subventionirung einer nicht nach den Normativvorschriften des Ressortministers etablirten gewerblichen Bildungsstätte unterblieben. — In jüngster Zeit ist gelegentlich der öffentlichen Diskussion der in Halle zur Zeit brennend gewordenen Gewerbeschulfrage hierorts des Oefteren auf die oben berührte Schule hingewiesen worden; sie wurde nicht allein als Muster für die hier neu zu schaffende Anstalt empfohlen, sondern ihr Beispiel ist es auch, auf welches sich in den Kreisen der halleschen Gewerbetreibenden größtentheils die Augen richten. Nun, angesichts der erwähnten Erfolge, läßt sich wohl gegen den Wunsch, auch hierher eine solche Fachschule zu bekommen, etwas Durchschlagendes um so weniger beibringen, als nach dem buxtehuder Präzedenzfall konsequenter Weise auch unserer Stadt für eine derartige Anstalt eine entsprechende staatliche Unterstützung nicht vorenthalten werden könnte. Hoffen wir daher auf die Wahrheit des Wortes exempla docent!

Provinzial-Nachrichten.

❀ **Herzberg** (Reg.-Bez. Merseb.), 23. März. Der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers ist auch in diesem Jahre in unserer Stadt feierlich begangen worden. Nachdem die Feier Morgens durch Läuten mit den Glocken und Blasen von Chorälen u. s. w. vom Thurme herab eingeleitet worden war, fand um 11 Uhr ein Festgottesdienst statt, an welchem sich auch der hiesige Landwehr-Verein in seiner Gesammtheit betheiligte. Ein von Magistrat und Stadtverordneten veranstaltetes Festessen, an dem sich außer den meisten hier wohnhaften Beamten auch viele andere Einwohner der Stadt zahlreich betheiligten, schloß die Feier. Der Landwehr-Verein, der, wie es bisher stets der Fall gewesen, auch diesmal den Geburtstag Sr. Maj. nur im Verein beging, feierte denselben in Verfolg des dazu aufgestellten Programms durch einen Festzug von seinem Vereinslokale nach dem Gasthof „Deutscher Kaiser" zu einem gemüthlichen Beisammensein, von wo der Einmarsch Abends um 5 Uhr stattfand. Abends 7 Uhr Feier im Vereinslokale durch Festrede, Vokal- und Instrumentalkonzert und Ball. — Die Herren Superintendent Raabe und Bürgermeister Kaul erklären sich in der letzten Nummer des Kreisblattes bereit für Entgegennahme von milden Liebesgaben für die Stadt Szegedin.

§§ **Naumburg**, 23. März. Die Wiederkehr des Geburtsfestes unseres Kaisers wurde hier in gewohnter Weise begangen. Der auf Sonnabend fallende Markttag war Tags vorher abgehalten worden. Am Abend war großer Zapfenstreich von der hiesigen Artillerie- und Jäger-Garnison. Am Festtage selbst hatten viele Häuser geflaggt. Vormittags Reveille, dann Schulfeier, wo solche nicht als Vorfeier begangen worden. Um 8 Uhr feierliches Hochamt in der kath. Kirche, 11 Uhr in der Wenzelkirche Festgottesdienst, 2 Uhr Festdiner im Schützenhause, um 4 Uhr begann das Fest in der Loge zu den 3 Hammern. Die Toaste bei der offiziellen Tafel wurden vom Donner der Geschütze begleitet. Abends war in verschiedenen Lokalen auch außerhalb der Stadt Tanzvergnügen.

§§ **Naumburg**. 24. März. Alle bisher angestellten Recherchen nach der Mutter eines am 8. d. M. abends hier ausgesetzt gefundenen Knaben sind erfolglos geblieben, weshalb die hiesige Polizei-Verwaltung auffordert über die Herkunft des Kindes Auskunft zu geben.

≈ **Elsterwerda**, 22. März. Der Knecht des Kaufmanns Kühlich hierselbst, Karl Schulze aus Gröben, der am 23. Nov. vor. J. die hiesigen Scheunen in Brand steckte, ist zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Aus den Gerichts-Verhandlungen erfahren wir die Ursache seiner schändlichen That. Kaufmann Kühlich hatte nämlich am genannten Tage ein Schwein geschlachtet, wobei der Knecht eine Wurst aus dem Kessel gestohlen hatte. Das Dienstmädchen, welches es bemerkt, hatte es ihrem Herrn mitgetheilt. Da dieser auch zugleich eine Quantität Branntwein vermißte, wollte er den Knecht sofort aus dem Dienste entlassen und der Polizei übergeben. Der Knecht, der davon Kenntniß erhalten haben mochte, verließ das Haus seines Dienstherrn und ging in die Scheune desselben, welche er mit dem zu diesem Zwecke mitgenommenen Schlüssel öffnete, und aus Rache steckte er nun mit einem Streichholze das in der Scheune liegende Heu an, wartete auch, bis die Flamme hell in die Höhe schlug und verließ dann erst die Scheune, um sich im Felde an einem Orte zu verbergen, von wo aus er die Brandstelle übersehen konnte. Es brannten, wie früher mitgetheilt, 5 Scheunen nieder, und die sechste mußte niedergerissen werden, um dem Feuer Einhalt zu thun.

— Der in die Ober-Pfarrstelle zu Lützen berufene Superintendent und Pfarrer Louis August Richard Klapproth in

Die Entwicklung der protestantischen Theologie seit Schleiermacher.

Nach dem am 23. d. im hiesigen Protestantenverein gehaltenen Vortrage des Prof. Pfleiderer aus Berlin.

Die protestantische Theologie beherrschten bei Schleiermachers Tode die Gegensätze der Systeme Schleiermachers und Hegels und die Versuche, zwischen beiden einen Friedensschluß herbeizuführen. Bei jenem war es das fromme Gefühl, bei diesem der spekulative Gedanke, welche aus der kirchlichen Ueberlieferung den religiösen Gehalt herausläuterten wollten, vielfach in willkürlicher Benutzung des historisch Gegebenen. Aus dem Schlummer der Kritiklosigkeit sollte die Theologie durch David Friedrich Strauß mit seinem „Leben Jesu" zur wissenschaftlichen Forschung aufgeweckt werden. Durch ihn wurde konsequent und nüchtern das christologische Problem auf den Boden realer Geschichtlichkeit gestellt, indem er die Erzählungen des neuen Testamentes zu Mythen, zu unwillkürlichen Produkten des Gemeinde- und Volksgeistes, stempelte. Hatte mit dieser Schrift der kritische Verstand in das Heiligthum der Wahrheit Eingang gefunden, so wurden alle Waffen gegen Strauß angewendet. Bei diesem Streit tritt die wunderbare Erscheinung an den Tag, daß die Gegner von Strauß von der Voraussetzung ausgehen, eine geschichtliche Frage durch Gemüthspostulate zu entscheiden. Der Hauptfehler ist bei Strauß, daß er zu keinen positiven Resultate gelangt. Nach dieser Seite hin schuf Weiße werthvolle Verbesserungen. Eine neue Epoche brach mit Christian von Baur, dem Stifter der Tübinger Schule, an. Mit genialem Scharfblick, Furchtlosigkeit und Unbestechlichkeit bahnte er sich den Weg zur Würdigung des großen Apostels Paulus und zerstörte das ideale Bild von der Einmüthigkeit der christlichen Urgemeinde, indem er den Kampf zwischen dem Paulinismus und Petrinismus in den Schriften des neuen Testaments als dem Gepräge bestimmter theologischer Richtungen nachwies. Ueber die Entstehung der Evangelienliteratur förderte er überraschende Resultate hervor, namentlich war die Aufhellung des vierten Evangeliums ein Meisterstück scharfsinniger Kombination. Dasselbe war nach Baur nur die Einkleidung christlicher Spekulation in die Form von Geschichten. Die grundlegende Bedeutung der Baurschen Auffassung für die Urgeschichte des Christenthums wurde bekämpft, berichtigt, verbessert. Die tumultuarische Verurtheilung Baurs, wie sie in den fünfziger Jahren Mode war, hat heute bei den anständigen Theologen aufgehört. Von seinen Schülern wird zugestanden, daß einzelne Ergebnisse der Sichtung bedürfen. Die Früchte der Fortbildung der wissenschaftlichen Forschung zeigten sich in den vielfachen Behandlungen des Lebens Jesu. Das „Leben Jesu" von Ernst Rénan steht wegen seiner romanhaften Haltung der Tübinger Schule fern und paßt nicht in den Rahmen protestantischer Geschichte. Das von Strauß neu herausgegebene „Leben Jesu" sieht zwar an Frische seiner ersten Auflage nach, ist aber für Theologen lehrreicher. Das „Leben Jesu" von Keim und das „Leben Jesu" von Karl Hup haben vor dem Strauß'schen Werke den Vorzug, daß sie für die sittlich-religiöse Persönlichkeit Jesu ein liebevolles Verständniß besitzen, und bieten ein einheitliches Charakterbild. Das Ergebniß dieser ganzen literarischen Epoche liegt darin, daß die Entstehung des Christenthums als Entwicklungsprozeß des menschlichen Geistes erkannt wird.

Natürlich konnte auch die dogmatische Entwickelung durch dieses Ergebniß nicht unberührt bleiben. Freilich erblicken wir hier nicht denselben schönen Fortschritt in wesentlich einheitlicher Richtung. Die Orthodoxie nimmt nach Schleiermachers Tode einen mächtigen Aufschwung und besitzt an Hengstenberg einen eifrigen Vertreter. Zuerst regierte der buchstäbliche Schriftglaube, wurde aber noch überboten vom Standpunkte des Festhaltens der reinen Lehre der kirchlichen Bekenntnisse, immer mehr trat ein Abirren vom protestantischen Prinzip und ein Zug zur Katholisirung hervor. Man verlangte nach objektiveren Thatsachen und fand sie mit Kliefoth, Vilmar in den Sakramenten und im Priesteramt. Diese Vergröberung der Kirche vollzog sich zwar Hand in Hand mit der politischen Reaktion, aber nicht gleichmäßig auf der ganzen Linie. Von süddeutscher Seite, der mystisch-apokalyptisch-theosophischen Richtung der Menken, Hofmann, Aubrelen, Beck wurde zur Reinhaltung von Papismus und Cäsarismus lebhafter Protest erhoben. Diese Mystiker nahmen die Schriftlehre zwar als wohlgefügtes System an, gestatteten jedoch dogmatische Freiheit gegenüber dem Schriftglauben. Zwischen dieser und der freisinnigen Theologie nimmt die Vermittlungstheologie einen breiten Raum ein, eine Richtung, welche die Freiheit der theologischen Forschung nicht an die buchstäbliche Schriftautorität bindet aber auch nicht freigeben will. Der Schleiermacher'sche biblische Supranaturalismus ist in dieser Schule unter dem Einflusse Hegels und Schellings gemäßigt, ein Theil geht sogar auf den kantischen Moralismus zurück. Das Hauptgewicht wird weniger auf strenges theologisches Wissen als auf die kirchliche Praxis gelegt. Die dritte Hauptgruppe ist die freisinnig-kritische und zerfällt in die einseitig-kritischen wie Strauß, einseitig-spekulativen wie Rothe, Weiße, und kritisch-spekulativen Theologen wie Biederman, Alexander Schweizer in Zürich, Hase und Lipsius in Jena. In diesen, den besonnenen Denkern ist der abstrakte Idealismus bei der kritischen Geschichtsforschung in die Schule gegangen; es herrscht volle Uebereinstimmung, daß die kirchlichen Dogmen auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen sind. Jesus ist ihnen der Höhepunkt des erlösenden Gottesgeistes, die Fleischwerdung Gottes, die heilige Schrift das Denkmal dieses Höhepunktes. Wenn die Theologie noch eine Zukunft hat, so ist sie in dieser Richtung zu finden. Hier werden die dogmatischen Gegensätze in wahrer Union aufgehoben; indem man auf den idealen Hintergrund zurückgeht, wird ein weitherziger Konservativismus erzeugt. Eine solche Theologie muß erbauliche Kraft ausüben, wenn sie richtig verwerthet wird. Leider ist die liberale Theologie in der Praxis noch nicht heimisch geworden. Man überschätzt die reine historische Wahrheit und vergißt, daß der Geschichtsstoff für praktische Zwecke nur eine transparente Hülle darstellt. Der Gewinn an realistischem Wissen darf nicht mit dem Verlust des Idealen erkauft werden, nur „das Metaphysische macht selig", sagt Hegel. Die geschichtlichen Erscheinungen sind nur der Weg zur ewigen Wahrheit, denn „alles Vergängliche ist nur ein Gleichniß."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790325023/fragment/page=0001

Kloster-Neuendorf ist zum Superintendenten der Diözese Lützen bestellt worden.

g. **Leipzig**, 23. März. Die kgl. Amtshauptmannschaft hierselbst hat in letzter Zeit verschiedene, höchst wichtige Bestimmungen getroffen; u. a. ist das Hausieren für Kinder gänzlich verboten, und ebenso sind solche öffentliche Aufführungen, welche mit dem charakteristischen Namen „Tingel-Tangel" bezeichnet werden, untersagt worden. Ferner ist von der Kreishauptmannschaft die Petition der Gemeindevertretungen der umliegenden Ortschaften, die gewählten sozialdemokratischen Gemeindevertreter nicht zu bestätigen, zurückgewiesen worden. — Das hiesige „Museum für Länder und Völkerkunde", bekanntlich das bedeutendste dieser Art in ganz Deutschland, hat vor Kurzem einige wichtige Bereicherungen erhalten; einmal die Erwerbungen von der Pariser Weltausstellung, und dann die gesammten Sammlungen der „deutschen Gesellschaft für Natur und Völkerkunde Ostasiens" in Tokio. — Ebenso sind jetzt die sehr umfassenden Erwerbungen von der Pariser Ausstellung für das hiesige „Kunstgewerbemuseum" eingetroffen und in dem Hause des Herrn Schütz, Grimmasche Strasse ausgestellt, da die jetzigen Räume des Museums nicht mehr ausreichen. — Die Juniover im Karolatheater, von der ich Ihnen neulich schrieb, ist nun völlig geschickt. Abonnementsbillets zum Parquet sind schon gänzlich vergriffen, nur zur 1. und 2. Loge sind solche noch zu haben, aber auch diese nur noch in sehr beschränkter Zahl. So ist es kein Wunder, daß bis jetzt, also $2\frac{1}{2}$ Monate vor Beginn der Vorstellungen, bereits 20,000 Mk. vereinnahmt worden sind. — Bis Donnerstag waren laut Quittung im Tageblatt hierselbst über 17,000 Mk. für Szegedin zusammengekommen.

? **Sandersleben**, 23. März. Am vorigen Dienstag hielten die Lehrer des Sandersleber Konferenzkreises ihre erste diesjährige amtliche Konferenz (die zweite fällt gegen Ende des Sommers) hier ab. Morgens 10 Uhr begrüßten sich sämmtliche Kollegen mit freundlichem Handedruck, sich besonders freuend, daß nach dem langen harten Winterhalbjahre kein Glied in der Reihe fehlte. Nach Abhaltung zweier Probelektionen über „Absalom und Frankreich," woran sich eine eingehende Diskussion schloß, begaben sich alle Anwesenden in den hiesigen Rathskeller, woselbst bei einem einfachen Mahle die Versammelten noch längere Zeit in heiterer Stimmung verweilten. — Durch den Einzug der Staatshaubeamten vor einigen Tagen — außer denen, für die auf dem neuen Bahnhofe Wohnungen erbaut sind, müssen auch noch einige in der Stadt wohnen — sind die Wohnungen, die ja hierorts immer schon knapp waren, noch knapper geworden, so daß ein zum 1. April nach hier versetzter Lehrer augenblicklich keine Wohnung bekommen kann. Derselbe muß sich vorläufig allein und so lange behelfen, bis sich eine Familienwohnung findet. — Morgen von 8—12 und von 2 bis $\frac{1}{2}$5 Uhr wird in den hiesigen Schulklassen die öffentliche Prüfung abgehalten werden.

† **Gera**, 23. März. In Ergänzung meiner letzten Notiz über die von Herrn Kaufmann und Fabrikant Wilhelm Meyer dem Gewerbeverein zugewendeten 5000 M. aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums theile ich heute noch mit, daß genannter Herr je dieselbe Summe auch der hiesigen Fachwebschule und der Stiftung des hiesigen Handelsstandes für hilfsbedürftige Hinterlassene hiesiger Kaufleute zugewendet hat. — Der Gemeinderath hat die beantragte Aufhebung des Schulgeldes an der 3. Bürgerschule abgelehnt. Wenn der Antrag auch gut gemeint war, so ist die Ablehnung desselben doch noch besser. — In den nächsten Tagen wird zum Besten Szegedins eine musikalisch-deklamatorische Soiree stattfinden. — In Folge der überhandgenommenen Bettelei macht der Verein für freiwillige Armenpflege bekannt, daß er an seine Mitglieder die vor Jahren als wirksam sich erwiesenen Schilder mit der Aufschrift: Mitglied des Armenvereins, hier werden keine Almosen verabreicht, aufs Neue vertheilen lassen werde.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Demnächst erscheinen Memoiren des Fürsten Metternich. Nach dem „Athenäum" bildet die Autobiographie den ersten Band und befindet sich in der Presse. Der Werth derselben wird durch die Masse der beigefügten Dokumente erhöht. Von den 14 Bänden sind zwei (I und IV) biographischen Inhalts, zwei andere (II und VIII) enthalten Portraits merkwürdiger Zeitgenossen — Napoleon, Kaiser Alexander, Louis Philipp, Canning, Carlo Alberto ꝛc. Die übrigen Bände umfassen Depeschen und Briefe von Monarchen, wie Franz Joseph, Kaiser Nikolaus, Friedrich Wilhelm IV. von Preußen u. m. a., von Staatsmännern und anderen Celebritäten, wie Lord Stratford de Redcliffe, Goethe, Humboldt, Liebig, Rossini, Mezzofanti u. A. Der 11. Band enthält eine Druckschrift unter dem Titel „Mein politisches Testament." „Viele, die Metternich nur als Politiker kennen, werden überrascht sein, zu erfahren, daß er ein großer Verehrer der Wissenschaft, insbesondere exakter Wissenschaft war; und Diejenigen, die ihn für den Echtein des Absolutismus hielten, werden erstaunt sein zu erfahren, daß er äußerst bemüht war, die ständischen Verfassungen in den österreichischen Staaten wieder zu beleben."

— In Worms existirt eine „Brauer-Akademie." Dieselbe hat soeben ihr 14. Semester beendet und ihr frequenter Besuch von Brauern aus den verschiedensten Ländern hat, wie man uns schreibt, den besten Beweis geliefert, „daß sie bei ihrem eingeschlagenen Bildungsgange dem wahren Bedürfnisse einer gründlichen theoretischen Aus- und praktischen Weiterbildung entgegenkommt, ebenso wie die in früheren Jahren gewonnenen Resultate günstiges Zeugniß für den hohen Werth der Anstalt ablegen, indem die früheren Besucher derselben fast durchweg einen schätzbaren Aufschwung ihrer Brauereiätten bewirkten und die sehr zahlreichen aus der „Wormser Brauer-Akademie" hervorgegangenen Brauer und Braumeister allenthalben als tüchtige, gut unterrichtete und zuverlässige Leute anerkannt, gerne aufgenommen und in ihrer Existenz gefördert werden."

Vermischtes.

— [Eine neue „Estudiantina"], d. h. eine Vereinigung spanischer Studenten (und zwar in diesem konkreten Falle behufs einer Exkursion nach Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, um dieses geistiges Leben und Universitätsstudien kennen zu lernen) hat sich abermals aus ihrem Vaterlande auf die Reise gemacht. Die betr. Deputation führt den Namen „Estudiantina Eskolan Espannola" und gedenkt von Rom aus, wo sie nächste Woche eintreffen dürfte, über Bologna und Padua nach Wien zu gehen. Vor ihrer Abreise von Madrid hatte die Deputation eine Audienz bei König Alfonso, um ihm den Zweck ihrer wissenschaftlichen Reise auseinanderzusetzen. Derartige weitausgedehnte „wissenschaftliche" Studentenfahrten, bemerkt hierzu die „B. Pr.", sind eine nagelneue Erscheinung. Sollte es für die wissenschaftliche Ausbildung der spanischen Studirenden nicht ersprießlicher sein, wenn sie sich bei ihren lehrreichen Exkursionen auf das Terrain der madrider Hörsäle beschränken würden?

— [Die Oper mittels des Telephons zu genießen] soll nach der Newyorker Musikzeitung eine vollendete Thatsache geworden sein. Jene schreibt: „Eine Telephonverbindung wurde kürzlich zwischen der Musik-Akademie und den Wohnungen verschiedener Bürger der Stadt hergestellt, um während der Opern-Saison zu ermitteln, ob die Stimme der Sänger in weiter Ferne von der Akademie vernehmbar sei. Das Experiment erwies sich als ein vollständiger Erfolg. Jeder Ton der Sängerinnen und Sänger sowie des Orchesters war deutlich in den verschiedenen Häusern zu hören und man brauchte nur das Opern-Libretto zur Hand zu nehmen, um der Opernaufführung zu folgen. Den am Sonnabend beim Stiftungsfeste der Johns Hopkins-Universität gehaltenen Reden konnten die Besitzer der erwähnten Telephon-Verbindung ebenfalls von ihren Häusern aus lauschen und jedes Wort verstehen."

— [Dux-Teplitz.] Behufs Erlangung eines Staats-Kredits von 120,000 Gulden für die Stadt Teplitz, rückzahlbar in zehn Jahren, hatte der teplitzer Bürgermeister eine Audienz beim Statthalter und reiste in derselben Angelegenheit nach Wien.

— [Jahrelang unschuldig im Zuchthause gesessen] hat in London ein gewisser William Habron, der vor bereits einigen Jahren wegen eines angeblich von ihm verübten Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war. Seine vollständige Unschuld hat sich neuerdings durch die Geständnisse des jüngst hingerichteten Mörders Peace ergeben. Der Minister des Innern erklärte nun im Unterhause, die Untersuchung sei von den erfahrensten Gerichtsbeamten der Krone geführt worden und ihre Entscheidung gehe dahin, der Regierung die volle Freilassung Habron's anzuempfehlen. Habron sei „ein Opfer der auch bei der sorgfältigsten Handhabung der Rechtspflege immerhin noch möglichen Irrthümer" und, obwohl es in England niemals Sitte gewesen sei, in solchen Fällen Entschädigungen zu gewähren, so sei doch die Regierung bemüht, dem unglücklichen Manne auf irgend eine Weise Genugthuung zu verschaffen.

— [Unglücksfälle.] In Altthütten ist in der Nacht zum 21. der fürstlich Fürstenberg'sche Hochofen durch Dämpfe total zertrümmert und sind dabei leider 2 Arbeiter tödtlich verbrüht worden. — In Iserlohn verunglückte am 20. in entsetzlicher Weise der Direktor des Märkisch-Westfälischen Bergwerks-Vereins, Dr. Paulv. Derselbe war in den Einfuhrschacht der Grube Küllerbruch eine kurze Strecke hinabgestiegen und vermittelst eines Brettes in den Förderschacht gelangt, als der Förderkorb mit großer Gewalt herabkam, ihn niederdrückte, das Brett zerschmetterte und in den Schacht gegen 40 Lachter tief hinabschleuderte. Sein Tod muß sofort eingetreten sein, da der ärztliche Leichenbefund eine gänzliche Zertrümmerung des Schädelknochens (auch der Schädelbasis), Entbirnung, Bruch des rechten Oberschenkels, des linken Unterschenkels, eines Armes und andere schwere Verletzungen ergeben hat.

— [Russische Falschmünzer.] In Aachen sind dieser Tage 3 Russen, welche die Summe von 32,000 Rubeln in gefälschten russischen Noten bei sich trugen, bei dem Versuche, solche 3-Rubel-Scheine in Aachen gegen echte 1-Rubel-Scheine umzutauschen, abgefaßt worden. Der dortigen Polizei war von diesem Vorhaben schon längere Zeit vorher Kenntniß geworden. Die Fabrikation der qu. Falsifikate wird hauptsächlich in Paris, außerdem aber auch in London und Berlin betrieben und schon seit geraumer Zeit hat sich die Polizei vergeblich bemüht, ihre Werkstätten ausfindig zu machen. Die Verbreiter der Falsifikate stehen mit einander in steter Verbindung und tragen dafür Sorge, daß die Falsifikate ihrer Konkurrenten an entfernten Orten zur Verwendung gelangen. Es sind darauf bezügliche, zwischen diesen Plätzen gewechselte Korrespondenzen, welche theils in deutscher Sprache mit jüdischen Schriftzügen (der sogenannten jüdisch-deutschen Schrift), theils in rothwälschen Idiom abgefaßt waren, gefunden worden.

Die deutsche Molkerei-Ausstellung in Berlin.

Nachdem das Preisrichter-Kollegium gestern seine Arbeiten beendet hat, ergiebt sich folgende Vertheilung der Ehrenpreise: Erster Kaiserpreis: Kollektivausstellung von Ost- und Westpreußen; zweiter Kaiserpreis: Kollektivausstellung von Schleswig-Holstein; dritter Kaiserpreis: Gebrüder Herz aus Immenstadt (Käse); Preis des landwirthschaftlichen Ministeriums (2000 M.): der Genossenschaft Groß-Gießen bei Hildesheim; Ehrenpreis der Stadt Hamburg (1500 M.): Hrn. Generalsekretär Petersen; Ehrenpreis der Stadt Berlin (1000 M.): Hrn. Dr. Fleischmann; Ehrenpreis des Königs von Sachsen: Hrn. Generalsekretär Boyen in Hildesheim; Ehrenpreis des Großherzogs von Oldenburg: Hrn. Direktor Schatzmann in Lausanne; Ehrenpreis des Großherzogs von Mecklenburg: Hrn. Lehfeld u. Lenisch in Schöningen; Ehrenpreis des Zentralvereins Westphalen: Hrn. A. Wendland in Wöynitz; Ehrenpreis des Landeskulturrathes von Sachsen: Hrn. Ed. Ahlborn in Hildesheim; Ehrenpreis des Klubs der Landwirthe in Berlin: Hrn. Dr. Hartmann, Berlin; Ehrenpreis des Berliner Hausfrauenvereins: Hrn. Wegener in Otzsewo bei Thorn. Die Ausstellung haben u. A. bis jetzt besucht: die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin; der Großherzog, die Großherzogin und die Erbgroßherzogin von Baden; der Großherzog von Mecklenburg; der Generalfeldmarschall Graf Moltke.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Breslau, 22. März. Weizen, pr. März 169,00. Roggen p. April-Mai 114,00, Mai-Juni 116,00, Sept.-Okt. 124,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. März 48,40, April-Mai 49,00, Mai-Juni —. Rüböl, p. April-Mai 56,25, Mai-Juni 57,00, Sept.-Okt. 59,00.

Stettin, 22. März. Weizen, Frühjahr 179,00, Mai-Juni 181,00. Roggen p. Frühjahr 117,00, Mai-Juni 118,00. Rüböl, 100 Klgr., p. April-Mai 58,50. p. Sept.-Okt. 60,00. Spiritus loco 50,20, pr. Frühjahr 50,60, Mai-Juni 51,30, Juni-Juli 52,00. Petroleum p. März 10,35.

Bremen, 22. März. (Petroleum-Bericht vom 15. bis 22. März.) Raffinirtes Petroleum. Nur durch Nachgiebigkeit der Abgeber konnten Umsätze ermöglicht werden. Lager, schwimmend und in Abladung am 22. März 1879: 440,132 Brrl., gegen 1878: 332,142 Brrl.

Bremen, 22. März. (Reismarkt, Bericht v. 15. bis 22. März.) Polirter Reis. Unser Markt blieb unverändert ruhig und fest. Umsatz in dieser Woche 7500 Ballen, do. in diesem Monat 24,000 Ballen, do. vom 2. Jan. bis heute 108,000 Ballen.

Köln, 22. März. Weizen, hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,50, März 18,65, Mai 18,50, Juli 18,55. Roggen, loco 14,50, März 11,95, Mai 12,10, Juli 12,35. Hafer, loco 13,50, März 12,80. Rüböl, loco 30,90, Mai 30,70, Okt. 31,40,

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 24. März, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

$4\frac{1}{2}$% Preuß. Consol. Anleihe 105,80. Bergisch-Märkische 81,75. Cöln-Mindener 107,50. Magdeburg-Halberstädter 123,—. Berlin-Stettiner 97,25. Rheinische 108,75. Oesterr. Franz. Staatsbahn per ultimo 442,50. Lombarden per ultimo 118,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 435,50. Tendenz: schwach.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 177,50 Mai-Juni 180,50.
Roggen: April-Mai 122,50. Mai-Juni 122,50.
Hafer: April-Mai 116,50 Mai-Juni 118,50.
Rüböl: März 59,60. April-Mai 59,60.
Spiritus: loco 51,40. März 51,40.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch 26. März abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Diak. Nietschmann.

Katholische Kirche: Dienstag 25. März morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vorm. 9 Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Vesper Derselbe.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. März.

Aufgeboten: Der Handarbeiter R. Barth und M. Ronniger (kl. Ulrichsstr. 4 und Unterplan 6). Der Landgerichts-Assessor F. J. E. Heldberg und L. Büttner (Düsseldorf u. alt. Markt 25). Der Schriftgießer A. Baldeweg und L. Schuhmann (alte Promenade 9 und Taubeng. 11/12). Der Bäcker H. Keitel u. J. Grunewald (Wörmlitz u. Königsstr. 15). Der Schuhmacher A. Bohle und E. Schrepper (Leipzigerstr. 87 u. Wuchererstr. 1).

Meldungen vom 22. März.

Aufgeboten: Der Konditor A. Fiebiger und A. verw. Hank (Bernburgerstraße 1 und kl. Schlamm 2/3). Der Maurer W. Grauert und P. Bauer (Wilhelmsstr. 10c und Oberglaucha 16). Der Handarb. C. L. F. Max und M. F. Wolf (Giebichenstein und Zörbig).

Eheschließungen: Der Agent O. Rulf und P. Blume (Langegasse 32 und Taubengasse 16). Der Schuhmacher O. Rasemann und M. Bierende (kl. Sandberg 11).

Geboren: Dem Korbmachermstr. F. Bredow eine T. (gr. Wallstraße 38). Dem Fleischer H. Lüchler eine T. (Marienstr. 1).

Gestorben: Der Pastor emerit. Carl Adolph Thon, 56 J. 9 M. 2 T., Schlaganfall (Liebenauerstr. 6). Des Kaufmann F. Düben T. Louise, 6 M. 28 T., Furunkulose (a. d. Schwemme 3). Des Obertelegraphen-Assistent A. Schneider T., todtgeb. (Dachritzgasse 4).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

19. März. **Geboren:** Dem Handelsmann J. E. W. Richter ein S. (Böckstr. 13). Dem Eisendreher H. H. Trebesius ein S. (Burgstraße 13). Dem Kesselschmied F. W. Zahn ein S. (Böckstraße 9).

20. März. **Aufgeboten:** Der Handarb. C. L. F. Max und M. F. Wolf (Giebichenstein und Zörbig). Der Steinbruchsmstr. J. C. F. George und C. F. L. Schülbe geb. Bahl (Reilsstr. 40).

Ein akademisch gebildeter Lehrer (Theologe), der sein Mittelschullehrer-Examen gemacht hat und bis jetzt an mehreren Schulen, zuletzt an einer höheren Töchterschule, mit dem besten Erfolge thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli anderweitige Stellung. Adressen sind gefälligst zu richten an den Lehrer **Klapproth** zu Unterbarmen (Rheinprovinz).

Tüchtige Eisendreher und Schlosser, welche auf Armaturen eingearbeitet sind, finden lohnende Beschäftigung
Hall. Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.
Dicker & Werneburg,
alter Markt 6.

Tüchtige Commis
für Comptoir, Lager, Detail ꝛc. mit ff. Zeugnissen werden den Herren Chefs aufs Beste empfohlen und ihnen frei zugewiesen. **C. Weilner,**
Fregestr. 11, Leipzig.

Tapezierer-Gesuch.
Ein Tapezierer, welcher mit der Maschine arbeiten kann, selbständig auf geschweifte Arbeit, sowie Decorateur ist, findet dauernde Stellung in dem Möbelmagazin von **Eduard Grimm** in **Sangerhausen.**

Ein **junger Kaufmann**, gut empfohlen, welcher Ostern seine einjährige **Militärzeit** beendet hat, sucht in einem größeren Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Hauptzweck **fernere Ausbildung** im Comtoir. Gefl. Offerten werden unter Chiffre **H. H. 550** durch die Annonc.-Exp. von **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Bergbeamter,
welcher **technisch** und **practisch** gebildet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, möglichst bald Stellung als
Betriebsführer.
Gefl. Offerten sub **F. N. 134** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**, erbeten.

Fuhrleute zum Erde abfahren können sich melden Dienstag von 12 bis 2 Uhr **Elsässer Taverne.**

Ein **Portier** mit guten Zeugnissen und ein **Kellnerlehrling** werden gesucht **Hotel Rheinischer Hof.**

Für ein **Herings-, Conserven- u. Bratgeschäft** wird
ein Agent
mit prima Referenzen für **Halle** gesucht. Adressen **D. 111** postlagernd **Bernburg.**

Tücht. Hofmeister und Aufseher suchen Stelle durch Frau Wendler, Trödel 9.

Zwei Kellnerlehrlinge werden sofort oder nach Ostern gesucht für Hotel I. Ranges. Zu erfragen **Herrenstraße 9.**

Ein **Lehrling** findet in einem flotten Materialwaaren- und Agentur-Geschäft in Halle a/S. unter günstigen Bedingungen **sofort** Stellung. Ausführl. erheilen die Herren **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Ich suche zu Ostern einen **Lehrling.**
Ludwig Knauth, Uhrmacher.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen **gesucht** von
Joh. Chr. Richter & Co.
in **Eilenburg,**
Cigarrenfabrik u. Materialwaaren.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat unter meiner eigenen Anleitung die Seilerei in allen Zweigen gründlich zu erlernen, kann Ostern cr. bei mir in die Lehre treten.
Aisleben a/Saale.
H. Tucheit, Seilermeister.

Ein **Lehrling**, welcher Lust hat die **Fleischerei** zu erlernen, wird zu Ostern oder später gesucht.
Karl Hage, Fleischermeister,
Lettin bei Halle.

Für mein Materialwaaren- und Agenturgeschäft suche pr. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling.
Eilenburg. P. Kaufmann.

Mädchen auf Herrenarbeit gesucht gr. Klausstraße 7, III.

Kaus-, Stuben- und Kindermädchen m. g. Zeugn. such. zum 1. April Stelle durch Frau Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag ges. gr. Rittergasse 3, 1 Tr.

Eine Wittwe von außerhalb sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin in einer kleinen Wirthschaft, am liebsten zum 1. April cr. Offerten unter **F. J. 130** durch **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** erbeten.

Tücht Mädchen m. g. Zeugn. weiß 1. Apr nach Fr. **Fleckinger,** Hansfad 1.

Ein **Mädchen** von außerhalb wird gesucht Steinthor 10 im Laden.

Junge anst. Mädchen können das Schneidern gr. erl. Rannischestr. 14, II.

Köchinnen, Haus- u. Hilfsmädchen find. Stellen durch Fr. **Rohnstein,** Trödel 8.

Ein ord. Mädchen v. Lande b. hoh. Lohn ges. **Brieger,** Kapellengasse 1.

Eine **Landwirthstochterin** gesucht. **Stellen suchen: 1 Kochmamsell f. Hotel, jüng. Landwirthstöchterinnen. 1 Oeconomentochter** such gegen Pension sich namentl. in f. Küche auf einem größ. Gute auszubilden. Näh. im **Comptoir** von **Emma Lerche,** Halle a/S., Rathhausgasse 14, 3. Glocke.

Geübte **Schneiderinnen** finden Beschäftigung Schulberg 6 links.

Eine **gesunde Amme** sucht Stellung. Adr.: **Emma Ortscheit, Kleinrichstedt** bei Querfurt.

Ein Mädchen v. ausw., m. 2–3 jähr. Attesten, f. Küche u. Hausarb., sucht z. 1. April gut. Dienst. Näheres **kl. Klausstr. 7,** Hof rechts.

Kräft. Mädchen vom Lande finden zum 1. Apr ril Stelle durch **Frau Abst,** Herrenstraße 20.

Eine anst. Wittwe sucht Stelle zur Stütze der Frau oder selbständig durch **Brieger,** Kapellengasse 1.

Haus-, Küchen-, Viehmädchen auf Rittergüter 1. April bei 40–60 ℳ Geb. ges. d. Fr. **Herrmann,** Schmeerst. 13.

Ein **Stubenmädchen,** ins **Waschen und Plätten** erf., findet bei 50 Thlr. Gehalt Stellung. **Hausmädchen** aufs Land sucht Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790325023/fragment/page=0002

Auction.

Am Mittwoch den 26. März cr. von 9 Uhr an

soll auf dem **Hirschen-Gute in Cöllme bei Teutschenthal** lebendes und todtes Inventar meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Hierunter sind **8 Stück Sprungbullen. 4zöller Wagen, neue Wegelebener Pflüge, Düngerstreumaschinen, eine 4spänner Göpel-Dreschmaschine, 1 viersitziger Halbwagen, einige offene Kutschwagen** und **altes Hausgeräth** zu erwähnen. **H. A. Dinglinger,** Gutspächter.

die volle Wirksamkeit der **Coca-Pflanze** entfaltend, [Belehrung über ihre Anwendung gegen **Brust- und Lungenleiden** (Pillen Nr. I), **Unterleibskrankheiten** (Pillen Nr. II) und **Nervenleiden aller Art, Schwächen etc.** (Pillen Nr. III franco gratis] stets vorräthig: **Mainz:** Mohren-Apotheke, **Halle a/S.:** Dr. Jäger, Apoth., **Leipzig:** R. H. Paulcke, Engel-Apoth., **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apotheke, Blumenstrasse 73. **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apotheke.

Freitag d. 21. März traf mit einem großen Transport der vorzüglichsten 4—5jährigen Arbeitspferde ein. Merseburg, Neumarkt Nr. 59.

A. Strehl.

Donnerstag und Freitag den 27. und 28. d. M. halte ich mit einer großen Auswahl Dänischer und Ardenner Spannpferde in Artern beim Gastwirth Herrn Flietner zum Verkauf.

Robert Herold, Eisleben.

Mittwoch den 26. März Vormittag steht ein großer Transport Bayerischer Zugochsen im Gasthof zum „Rothen Roß" hier, Leipzigerstraße, zum Verkauf.

Herrschaftl. Grundstücks-Verkauf oder Verpachtung.

In Halle a/S., gesunder und freundlicher Lage, ist ein Grundstück: Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, Stallung und gr. Garten, im Ganzen oder getheilt, umzugswegen unter günstigen Offerten zu verkaufen event. zu verpachten. Reflect. Adr. unter **F. 713** befördert die Exped. d. Ztg.

Auction.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Maschinenmeisters **Müller** soll dessen Nachlaß, bestehend in Mobiliar, Ackergeräthschaften, zwei Handwagen, ein Ambos, Blasebälge, eine Kreuzwinde mit Ketten, viele andere Schmiedewerkzeuge, Rübenreibe und Presse, 2 Hobelbänke, sowie viele andere Gegenstände **Montag, den 31. d. Mts.,** im Müller'schen Hause im sogenannten Weinberge, Morgens von 10 Uhr ab, sowie Tags darauf das schon in No. 70 dieser Zeitung bekannt gemachte Grundstück verkauft werden.

Löbejün. G. Meyer.

Auction.

Donnerstag, den 27. März, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthof zum **deutschen Haus,** gr. Brauhausg. 28, wegen Aufgabe des Geschäfts verschied. neue Möbel, als: birk u. mahag. Kleidersecretair u. **Verticos,** versch. **Tische, Stühle, Bettstellen** u. s. w., meistbietend geg. Baarzahl. versteig. werden. Die Sachen stehen Mittwoch zur gefl. Ansicht.

Gasthofs-Verkauf.

Hiermit bringe ich zur Kenntnißnahme, daß ich in einer sehr lebhaften Stadt einen flotten Gasthof mit Tanz-Salon, 2 Morgen Acker, Ställe und Thoreinfahrt zu verkaufen habe. Dabei befindet sich noch ein Sommer-Tanz-Zelt. Die Forderung ist sehr billig. Anzahlung 1500—2000 Thlr. Feuerversicherungs-Summe 17,535 Rm. Die Bedingungen sind überhaupt sehr günstig. Käufer lade ich dazu freundlichst ein. Alles Weitere ertheilt sehr gern der Auctionator **Carl Erdmenger** in **Eisleben,** Grabenstraße 35.

Haus-Verkauf.

In hiesiger Stadt **Eisleben,** in einer der frequentesten Straße, habe ich zwei sehr schöne zusammen belegene Wohnhäuser, bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, 4 Küchen, Keller, Hofraum, mit einem sehr hübschen Material-Laden, zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr günstig und ertheilt dieselben auf Wunsch sehr gern der Auctionator **Carl Erdmenger** in **Eisleben,** Grabenstraße 35.

Eine Wurstfabrik

mit neuen Utensilien, guter Kundschaft, ist sofort aus freier Hand preiswerth zu verkaufen. Offerten **H. C. 10** postlagernd **Eisenberg b/Gera.**

In Thüringen

wird ein **Gut** von 2—300 Mrgn. von einem zahlungsfähigen Oeconomen auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Adressen unter **F. S. 1386** an die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jr., Weißenfels,** erbeten.

Ein schönes Bauergut

von 167 Morgen gutem Roggen-, Gerste- und Haferboden, mit vorzüglich schönen Wiesen, welche jährlich 30 Fuder Heu liefern, Gebäude ziemlich neu, soll wegen Aufgabe der Wirthschaft mit vollem Inventar für 9000 Thlr., unter Anzahlung von 4000 Thlr., sofort durch mich verkauft werden.

Ludwigslust in Mecklenburg.

F. Bruhn.

Eine Restauration

mit großem Tanzsaal, Gartenwirthschaft und Bahnstation mit Wartesaal, desgl. die feinste Wirthschaft in einer Residenzstadt mit großen Sälen und Concert-Gärten, verbunden mit Theater. Auch eine schöne große Handelsmühle, Mitte der Stadt, gut rentable Geschäfte hat zu verkaufen.

E. Blum, Erfurt.

Restaurationsgrundstück,

bestehend aus neu erbautem Tanzsaal, Billard- u. Gesellschaftszimmern, sowie Concertgarten, an frequ. Straße geleg., welches sich auch wegen seiner günst. Lage leicht zu einem Gasthof einrichten läßt, ist unter vortheilh. Beding. zu verkaufen. Nähere Ausk ertheilt

F. Möritz in **Bitterfeld.**

Gasthofs-Verkauf.

Durch den Tod meines Mannes bin ich veranlaßt meinen zu Freist belegenen Gasthof mit Materialgeschäft und 14 Morgen Acker sofort zu verkaufen. Anzahlung 2500 Thlr.

Freist bei Friedeburg a/Saale.

Wittwe **Emma Lange.**

Ein **neues Haus** in angenehmer Lage, im Preise von 6—8000 Thlr., wird zu kaufen gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [354

Eine Gärtnerei

mit gutem Pflanzenbestande, Dampfhaus, 50 früh. Fenster, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres Harzgasse 5, part. links.

Ein **Restaurations-Grundstück** mit Tanzsaal, Garten und Kegelbahn ist veränderungshalber sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Näh. Ludwigsstr. 9.

Ein Landgut

mit 900 Morgen **gutem Acker** und **200 Mrg. Forst,** vollst. **Inventarium, neuen Gebäuden, schönen Saaten,** 3/4 Stunde von einer Station der **Berlin-Anh.-Bahn,** soll Familienverhältnisse halber **billigst verkauft** werden. Forderung **52,000 Thlr.,** Anzahl. **16,000 Thlr.** Näheres beim **Oec.-Insp. Hartwig** in **Holzdorf, Berlin-Anhalter-Bahn.**

Eine für drei Mann passende

Tischlerwerkstelle

ist sofort, auf Wunsch mit Wohnung, zu vermiethen, auch kann dabei das complette Werkzeug, als Hobelbänke u. s. w., all-s in bestem Zustande, käuflich überlassen werden.

Man bitte sich zu wenden Martinsberg 4a. Hof III.

Eine **große Kellerei zu verpachten.** Zu erfragen bei **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Der **Handelskeller alter Markt 30** ist anderweitig zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung

im Preise von 50 Thaler an ruhige Leute zu **vermiethen**

Hermannstraße 15.

Wegen Umzugs von Halle zu vermiethen und am 1. April zu beziehen die I. Etage gr. Sandberg 4. **zu verkaufen** 1 Fortepiano, ein feines Mahag.- u. anderes Mobiliar daselbst.

Die Bel-Etage meines Hauses, am Markte, bestehend aus 4 heizbaren Piecen nebst allem Zubehör, ist pr. 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermiethen.

H. Thiele.

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern u. sämmtlichem Zubehör ist billig zu verm. u sofort oder 1. Juli zu beziehen

Leipzigerstraße 54.

Die III. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubehör an ruhige Bewohner zum 1. Juli zu vermiethen

Charlottenstraße 3, 2 Tr.

Logis von 2 St., 2 K. u. K. sofort od. später zu verm. Lindenstr. 25.

Die von Herrn Pferdehändler Victor bis jetzt bewohnte I. Etage ist zum 1. April sehr preiswerth zu vermiethen.

Gebr. Friedmann, Marienstr. 1.

Poststraße 6

ist vom 1. October ab das Hochparterre, 8 Zimmer, 1 Saal, Küche 2c. zu vermiethen. **Otto,** Rechtsanwalt, Leipzigerstr. 11.

Gr. Ulrichsstr. 59

II. Etage für 390 Mk. per 1. Juli zu vermiethen.

J. A. Heckert.

Eine größere **herrschaftliche Wohnung,** ein Comptoir, Niederlagsräume u. großer Keller in der Nähe d. Bahnhofes, sind zum 1. April oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Gut möbl. Wohn. verm. gr. Steinstr. 10, III, rechts.

Fein möbl. Wohn. Königsstr. 18, 2 T.

Frl. mbl. St. zu verm. Augustastr. 13 III.

Anst. Schlafstelle Blücherstr. 5.

Anst. Schlafst. off. Gartengasse 8, 1 Tr.

Einige Schüler finden zu Ostern noch gute **Pension.** Königsstr. 15, 3 Tr.

Frau Rector Bertram.

Gegen mündelmäßige Hypothek sind

450,000 Mark

zu 4½ bis 5% von einem größeren Geldinstitute ganz oder getheilt auszuleihen und werden bei pünktl. Zinszahlung nicht gekündigt. Frankirte Capitalgesuche sind mit Retourmarke und ausführlichen Werthsangaben sub **M. L. # 1200** postlag. Naumburg a/S. einzureichen. Agenten verbeten.

Capital-Gesuch.

Zur **1. Hypothek** werden 7000 ℳ gegen pupillarische Sicherheit per sofort oder 1. April **gesucht.**

Offerten unter **F. S. 1243** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Capital-Gesuch.

Zur **1. Hypothek** werden gegen **pupillarische** Sicherheit 19,000 Thlr., resp. zur 2. Hypothek **7000 Thlr.** per sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Adressen sub **A. U. 1342** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbet.

Tüchtige Arbeiter werden gesucht.

Fr. Weihmann & Sohn,

Merseburgerstraße 21.

Ein fast neuer **Kutschwagen** nebst elegantem Geschirr zu verkaufen **Königsstraße Nr. 6, part.**

Ein weg. Nachzucht überzähl. **Arbeitspferd** zu verkauf. b. **P. Wellhause,** Zaschwitz b. Wettin a/S.

Jungen Leuten, die ihr Fortkommen auf dem Gebiete der Buchführung ohne Lehrer sichern wollen, kann O. Poppe's neue Buchführung als Bestes und Neuestes empfohlen werden. Vorräthig in der Pfeffer'schen Buchhandl., Halle. Preis M. 1.50.

Chiffre-Anzeigen.

Bei Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bedenken tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Reflectanten unter Chiffre an ihrer Stelle wir **gebührenfrei** entgegen, sobald wir mit der Bestellung der Anzeige betraut werden, für welche wir auch nur die Original-Insertionspreise berechnen und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs uneröffnet zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Blätter. **Strenge Verschwiegenheit** beobachtet.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition,

Halle, Leipzigerstrasse 2.

Asthma Sichere Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Hrn. **Dr. Aubrée,** in Ferté-Vidame (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hierven beziehe man die bezügliche Brochüre. Dieselbe wird gratis versandt vom einzigen Depositär für Deutschland und die Schweiz **A. Thomass,** Apoth. in Bern (Schweiz).

Fette wilde Enten,

Stück 130 Pfg.,

extra fr. grüne Heringe,

Pfd. 20 Pfg.

C. Müller Nachf.

Richard Simon.

Ich empfehle **prima amerik.**

Futtermais

und gebe auf Wunsch Probe ab.

Carl Kress, Bremen.

Achtung!

Für 12 ℳ ein sehr schönes neues Deckbett, Unterbett und Kopfkissen zu verk. Schmeerstr. 21, 2 Tr. (Eing. Kuhg.).

Bettfedern werden von **Schmutz** und **Motten** gut gereinigt v. Frau **Zöllner,** Spiegelgasse 8.

Wegen Aufgabe des Geschäfts meines verstorbenen Mannes sind noch eine Partie sehr gut gearbeiteter

Mobilien,

als Kommoden, Stühle, Näh- und Sophatische, Bettstellen, Kleiderschränke u. s. w. preiswürdig zu verkaufen bei **Frau Tischlermeister Bock, Steg 6.**

Jeden Posten reine Steinöl-Barrels kauft

J. R. Strässner.

Außer **Lagerbier** führe jetzt auch ff. böhm. **Pilsener Bier,** à Seid. 15 ₰

Restaurant Martini,

Marienstraße 7.

Ein **Pianino** ist zu **vermiethen,** ferner habe zu verkaufen: **ein feines Sopha, 4 Dtzd. wiener Stühle, mehrere Dtzd. franz. bemalte Tassen, Teller, Messer u. Gabeln** (Neusilber), einen großen **eleganten Salonspiegel,** eine **elegante Bierpumpe** zu **2 Fässern,** ein Paar **Champagnerkühler** 2c. 2c.

Harz 22.

Preschwagen verkauft Mittelwache 12.

Ein noch fast neuer zweileitiger

Bierdruck-Apparat

ist preiswerth zu **verkaufen.** Zu erfr. bei **Rudolf Mosse, Halle a/S,**

Einige 1000 Stck. 2 m. **verpflanzte Centifolien, Rosen, Kirsch- Johannisbeeren** und 1 Centr. früheste **Busch-Bohnen** u. a. Sämereien z. verk. **G. Stolze, Giebichenstein.**

Gegen **Ratten, Mäuse, Schwaben** 2c. leiste **bei billiger Berechnung sichere Hilfe** — auch in **Jahresaccord.** Sämmtl. Mittel, seit 20 Jahren bewährt und bekannt, sind zu schneller Verwendung stets vorräthig.

D. Feller,

Apotheker u. Chemiker, Bärgasse 4.

Zwei junge braune Wallachen (Graditzer Race), 4 u. 5 Jahre alt, welche sich gut zu Reit- u. Wagenpferden eignen, stehen preiswerth zum Verkauf.

Halle a/S.

Marienstraße 11.

Ein Möbelfuhrwerk, welches zum 1. April leer von Leipzig nach Halle zurückfährt, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe Leipzigerstr. 43.

Ungar. Schuhfabrik

Moritz Temesváry

in **Budapest,** Königsgasse 1.

En gros. En detail.

Für Damen: Stiefletten aus Chagrin-Kalbleder oder Lasting, genagelten Doppelsohlen, Mark 5 50, Mark 6, Mark 7.

Herrenstiefletten, aus Wichs- oder Juchtenleder, genagelt, geschraubten Doppelsohlen, Mk. 7, Mk. 8, Mk 9.

Kniestiefeln aus wasserdichtem Doppel-Juchtenleder, 3fach geschraubten Doppelsohlen, Mk. 15, Mk. 17, Mk. 19.

Aufträge mit Beischluß der Fußlänge und Fersenumfangs werden gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme bestens versendet. Ausführliche Preiscourante gratis.

Billige Glanz-Wäsche

erhält man nur in der **ersten Amerik. Glanz-, Wasch- u. Plätt-Anstalt Augustastraße 4, I.**

Verlag von **Otto Hendel** in Halle a/S.:

Der Zimmergarten.

Anleitung zur Kultur der Zierpflanzen in den Wohnräumen nebst Angaben über Anlage von **Zimmer-Aquarien.**

Von **Paul Keller.**

Mit zahlr. Abbildungen. Octav. Broch. ℳ 3, eleg. geb. ℳ 4.

Joh. Wesselhöft,

Vollständiger Unterricht den

Hausgarten

als Blumen-, Gemüse- und Obstgarten in einfacher und gemischter Form nach Regeln anzulegen u. zu bewirthschaften. Mit 58 Abbildungen.

10. Aufl. Eleg. geb. 2 ℳ 25 ₰.

Der Bienenfreund

von **Hartmann Böttner.**

Mit 92 Abbild. Eleg. geb. Preis 4 ℳ

Dieses Buch, welches allen Fortschritten in der Bienenzucht bis auf den heutigen Tag unter Berücksichtigung der Methoden Dzierzon, v. Berlepsch 2c. Rechnung trägt, ist nicht nur von dem Provinzialverein für Bienenzucht in der Prov. Sachsen und von der 20. Wanderversammlung der Bienenzüchter in Straßburg **prämiirt** worden, sondern hat auch der **preußische Minister** für landwirthschaftl. Angelegenheiten eine **größere Zahl von Exempl. ankaufen lassen,** behufs Vertheilung an landwirthsch. Lehranstalten.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Zur Ausführung **aller Marmorarbeiten,** als Postamente, Kreuze, Grabplatten, Waschtischaufsätze, Tisch-, Consol u. Buffetplatten u. s. w., aus feinstem Carrara-, Schlesischen u. St. Annen-Marmor, bei feinster u. sauberster Arbeit zu billigster Notirung hält sich bestens empfohlen

Delitzsch. Fr. Zwanzig, Bildhauer.

Haasenstein und Vogler,

erste und älteste

Annoncen-Expedition Magdeburg,

Vertreter in Halle a/S.: **C. H. Wiebach,** Leipz.-Str. 2,

besorgen zu Original-Preisen **ohne alle Nebenkosten** von Behörden und Privaten:

Alle Arten von Annoncen, z. B.:

Submissionen,	Vacanzen-Angeb.
Pachtungen,	Stellen-Gesuche,
Kauf- u. Verkaufs-Anzeigen,	Familien-Nachr.,
	Heiraths-Anzeig.,

in alle Zeitungen der Welt.

Die Haupt-Blätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen nur durch uns

Insertionstarife, bindende Kostenanschläge gratis; strengste Discretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Eine **Damenuhr** mit Kette gefunden. Abzuholen Giebichenstein, Uferstr. 6.

Bei Theaterproben in der Kaiser-Wilhelms-Halle sind 2 Bände **Theaterschriften: Bloch, Dilettanten-Bühne, 5ter Bd.,** und **Benedix, Dramatische Werke, 15ter Bd.,** abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von **Kitzing,** Barfüßerstraße 6 b.

Am 22. d. M. Abends in der Wuchererstraße eine **rothe Pferdedecke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **G. Thiele** in Bad Wittekind.

Ein silbergrauer Jagdhund ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Giebichenstein, Reilsberg.

Ein kl. Hund (Dachs), auf den Namen Phylax hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzug. gr. Ulrichsstr. 59.

E. schwarz. Pudel zugel. Weingärten 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790325023/fragment/page=0003

M. Bauchwitz, Leipzigerstraße 96,
empfiehlt speciell den Herren Oeconomen:
Reit-Jaquettes und Ulster Ueberzieher
in noch nie gesehenen Façons zu billigen Preisen.

Zum Wohnungswechsel

habe eine Parthie zurückgesetzter Meublesstoffe, Teppiche und Tischdecken, sowie einen grossen Posten **Gardinen-Reste**

zum Ausverkauf gestellt.

J. Schmul,
66. Grosse Steinstrasse 66.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in **Berlin.**
Special-Verwaltungs-Rath für Europa: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Mareuse, Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: Mark 1,053,000
Depositum in Deutschland: „ 1,347,000
Activa in Europa: Mark 2,400,000.

Activa am 1. Januar 1879: ℳ 35,738,809. 94.
Reiner Ueberschuß zu Gunsten d. Versicherten: „ 4,620,312. 91.
Vermehrung der Activa in 1878: ℳ 1 304,694.
Jährliches Einkommen: ca. „ 8,000,000.
Versicherungen in Kraft: 19,353 Policen für ℳ 136,812,868.
davon **in Europa:** . . . 6,616 „ „ „ 32,140 306.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der d ühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das mögliche Minimum. Dividenden-Vertheilung schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien. — Nähere Auskunft ertheilt:

C. H. Wiebach, General-Agent in Halle a/S.

Herr **Robert Lessmann**, Handschuhfabrikant in **Zeitz.**
„ **Nicolaus Gabel**, Polizei-Registrator in **Zeitz.**
„ **G. F. W. Scharfenberg**, Lehrer in **Unternenfnlza.**
„ **Pieroh**, Bürgermeister in **Bibra.**
„ **Ernst Pfeifer**, Kaufmann in **Nebra.**
„ **F. A. Herbst**, Conditor in **Roßleben.**
„ **Otto Vogt**, Lehrer und Organist in **Eisleben.**
„ **Eduard Hert'g**, Getreidehändler in **Rothenburg.**
„ **Dr. Otto Schild**, Apotheker in **Güsten.**
„ **H. Staff**, Kaufmann in **Bernburg.**
„ **Aug. W. Zimmermann**, Kaufmann in **Köthen.**
„ **Rudolph Kühne**, Kaufmann in **Merseburg.**
„ **Bruno Thielitz**, Kaufmann in **Kösen.**
„ **L. Menge**, Kaufmann in **Zerbst.**

NB. An allen Orten, wo noch nicht vertreten, werden **Agenten** angestellt.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte meine Buchbinderei von große Ulrichsstraße 8 nach der
großen Brauhausgasse Nr. 19
vis-à-vis der „Kaiser Wilhelmshalle." **Dieses meinen werthen Kunden zur Nachricht.**

A. Felger, Buchbindermeister.

Zug- und Roll-Jalousien

liefern
Beschnidt & Wolff in Bitterfeld
in vorzüglicher Ausführung mit besonderer Vorrichtung zum Ausstellen, zu äußerst billigen Preisen. Prospecte und Preis-Courant gratis und franco.

Für Halle und Umgegend hält Musterlager Herr Gustav Glück, Leipzigerstr. 63.

Drainröhren

rothe und weiße, von 30 bis zu 150 mm. lichte Weite, liefern jedes Quantum billigst
Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a/S., Möglicherweg Nr. 1.

Zeitzer Zeitung.

Das am **meisten verbreitete und gelesenste Blatt in Zeitz und weiter Umgegend** ist die täglich in 1—1½ Bogen groß Folio erscheinende

„Zeitzer Zeitung".

Dieselbe bespricht in eingehender und freier Weise sowohl die großen politischen Ereignisse, als auch die vaterländischen und localen Vorkommnisse und sucht durch möglichst populär gehaltene Leitartikel sowie durch eine sorgfältig redigirte Uebersicht der Tagesbegebenheiten ihre Leser über die politische, sociale und kirchliche Bewegung stets auf dem Laufenden zu erhalten. **Eigene Telegramme** setzen sie in den Stand, die wichtigsten Tagesereignisse **ebenso schnell** wie die Berliner Zeitungen zu berichten. Der unterhaltende Theil bringt eine Fülle des gediegensten Lesestoffes.

Abonnementspreis vierteljährlich durch alle Postanstalten 1,90 Mark.

Inserate, pro 4 gespaltene Corpuszeile 15 ₰, haben bei der **großen Verbreitung** des Blattes den **wirksamsten Erfolg.**

Die Expedition der „Zeitzer Zeitung."

Inserate

erhalten durch das wöchentlich 3 Mal in **hoher** Auflage erscheinende
Querfurter Kreisblatt
im Kreise eine starke Verbreitung. Gebühren 12 ₰ die 4spaltige Zeile.
Die Kreisblatt-Expedition.

Aufruf.

Die erschütternde Kunde von der Ueberschwemmung Szegedin's, der zweitgrößten Stadt Ungarns und des dadurch entstandenen herzzerreißenden Elends kann auch uns Deutsche nicht theilnahmslos lassen. Es gemahnt uns vielmehr die allgemeine Menschenpflicht, hier zu helfen durch Spenden kleiner Gaben, und wenn dieselben noch so gering, zur Unterstützung der Unglücklichen beizutragen.

Die Unterzeichneten erklären sich zur Entgegennahme von Beiträgen bereit, worüber sie öffentlich Rechnung legen werden und lassen dieselben der betreffenden Hauptsammelstelle in Pest zugehen.

Helmbold & Co., Halle a. S.,
Leipzigerstraße 109.

Wir quittiren hiermit dankend über folgende bis jetzt eingegangene Beträge: A. B. 1 ℳ. H. K. 1 ℳ. A. H. 5 ℳ. Faß 2 ℳ. 10 ₰. E. H. 1 ℳ. C. O. 1 ℳ. P. S. 1 ℳ. F. F. 2 ℳ. J. M. 2 ℳ. J. G. 2 ℳ. Th. H. 10 ℳ. E. K. 3 ℳ. F. M. 1 ℳ. E. R. 3 ℳ. J. 10 ℳ. S. J. 5 ℳ. Gesammelt in einem kleinen Freundeskreis 4 ℳ. S. P. 3 ℳ. H. Lüders 50 ₰. M. 1 ℳ. B. S. 1 ℳ. Fräulein E. H. 1 ℳ. C. F. 3 ℳ. P. 2 ℳ. K. d. B. 5 ℳ. Albert Kobe 5 ℳ. Dr. R., Hettstedt, 5 ℳ. F. H. 3 ℳ. H. S. 5 ℳ. N. 5 ℳ. G. V. 5 ℳ. N. S. 1 ℳ 50 ₰. G. H. 50 ₰. H. Th. 1 ℳ. A. B. 3 ℳ. Karpfenschmaus bei Gröbel in Teutschenthal 10 ℳ 50 ₰. Ungenannt am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers 55 ℳ 30 ₰. A 3 ℳ.

Thüringer Kunstfärberei, Königsee.

Immer mehr
Gelegenheit zu Ersparnissen bietet unsere Anstalt durch gutes **Umfärben, chemische Reinigung** 2c. Färberei von **Sammeten, Federn, unzertrennten Kleidern, à Nessort,** Färberei von **Lederhandschuhen.** Gütige Aufträge vermittelt unentgeltlich

Alexander Blau, Leipz. Str. 102.

Von jetzt ab befindet sich meine Wohnung
große Märkerstraße 27
im Hause des Herrn Heidenreich, Porzellanwaarenhandlung.

W. Held, Hebamme.

Neue Böhm. Bettfedern, Daunen, neue fertige Betten, genähte Bettinletts, empfiehlt in reicher Auswahl

Th. Arndtz Wwe., Rücheln.

Höhere Handels-Fachschule Erfurt.

Pensionat und Erziehungs-Institut. Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militairdienst berechtigt.

Das Sommer-Semester beginnt am **21. April cr.**

Ausführlichen Prospect durch den Director **Dr. Wahl.**
Vorbereitung für die kaufmännische, gewerbliche und landwirthschaftliche Carriere.

Am Südabhang des Thür. Waldes **Wasserheilanstalt Sonneberg** 40 Min. von Coburg a. d. Werrabahn
in Thüringen.

für **Nervenkranke**, Hirn- und Rückenmarkleidende, Lähmungen, Nervenschmerzen, Krampfformen, Hypochondrie, Mysterie 2c. — **Electrotherapie, Wasserheilverfahren.** Klimatischer Gebirgskurort und Sommerfrische.
Sanitätsrath Dr. Richter.

Im Saale des Stadtschützenhauses
Halle, Dienstag den 25. März 1879 Abends 7 Uhr

Grosses Concert.

Einmaliges Auftreten des elfjährigen Violinvirtuosen
Eugenio Mauricio Dengremont
aus Rio de Janeiro
unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Anna Büttner**, des Herrn **Hubert de Blanc** aus Brüxelles und des hiesigen **Stadtorchesters.**

Billets zu nummerirten Plätzen à 1 ℳ 50 ₰, zu nicht nummerirten Plätzen à 1 ℳ, sind in der Musikalienhdl. von **H. Karmrodt** zu haben.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Wissenschaftliche Vorträge
zum Besten des Vereins im Saale des Volksschulgebäudes, neue Promenade 13.
VI. Vortrag: Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 6 Uhr
Herr Prof. Dr. Kohlschütter, über:
„Die Ursachen des Todes".

Billets zu diesem Vortrage sind für 1 ℳ in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon**, Marktplatz 23, zu haben. Sämmtliche Billets sind am Eingange des Saales abzugeben. Um pünktliches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

Von Hannover event. Hildesheim

Gelegenheit mit zwei Möbelwagen nach Halle bei
Pfitzmann, Möbelfuhrherr in Halle.

Westphälischen Speck,
feinste Waare, auf Trichinen v. Fleischbeschauer Herrn **Hagedorn** untersucht, verkauft das Pfund für 50 Pfg.
Friedr. Günsch
am gr. Berlin.

Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.

---

2 bis 3000 Stück dreijährige
Spargelpflanzen
(Argenteuil, sehr früher), das Hundert 2 ℳ, verk. die **Roloff**'sche **Ziegelei** in **Oberröblingen a/See.**

Fischverkauf.
Auf Rittergut **Benndorf, Station Gröbers,** kommen Mittwoch den 2. April a. cr. von 11 Uhr ab ca. 150 Schock 2- und 3sömmerige **Satz-** und einige Ctr. **Speisekarpfen** zum Verkauf.

Möbelfuhren werden angenommen Harz 18/19. Kaestner.

Westfälischen Schinken, geräuchert,
à Pfd. 50 ₰,
Westfälischen Schinken, geräuch.,
à Pfd. 75 ₰,
Prima Hamburger Stadtschmalz
à Pfd. 50 ₰,
Prima amerikan. Schmalz à Pfd. 45 ₰,
Frische bayerische Salzbutter
à Pfd. 90 ₰,
Feines Pflaumenmus à Pfd. 25 ₰
empfiehlt
Theodor Schneider,
Geiststraße 32.

Die Volksküche
befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe **Marken** für die ganze Portion à 2½ ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann**, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn **Bellson**, Kleinschmieden 1, verkauft.

Eis. Waschtischständer
mit und ohne Garnitur
empfiehlt zu billigen Preisen
Chr. Glaser, Halle a/S.,
gr. Klausstr. 24.

Gesichte Tafelwaagen,
„ Decimalwaagen,
„ eis. u. mess. Gewichte
empfiehlt zu billigen Preisen
Chr. Glaser, Halle a/S.,
gr. Klausstr. 24.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Friseur-Geschäfts verkaufe sämmtliche **Haarbeiten, Parfümerien, Bürsten, Kämme** 2c. zu und unter dem Kostenpreise.

August Falcke, Coiffeur,
Schmeerstraße 21.

Bestellungen auf Haararbeiten werden, so weit der Haar-Vorrath reicht, noch angenommen und billig geferigt.

Polsterarbeiten
jeder Art werden stets in und außer dem Hause zu soliden Preisen gefertigt von **C. Rudloff**, Täschnermeister, Franckenskplatz 7.

Särge in allen Größen verkaufe ich bei vorkommenden Fällen wie bekannt zu billigsten Preisen. **Albert Aust,**
13. Leipzigerstraße 13.

Möbel,

als Kleider- und Küchenschränke, Wasch-, Frieß- und Küchentische, Bettstellen verkaufe billig.
Albert Aust,
13. Leipzigerstraße 13.

Mineral-Wasser,
deren **Pastillen** und **Salze** empfiehlt
M. Waltsgott,
gr. Ulrichsstr. 38.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünerlei Sorten: in **Halle Wilh. Schubert**, gr. Ulrichsstraßen- und große Steinstraßen-Ecke.

Loose à 1 Mark
zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins f. Sachsen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expedition der Saalezeitung.

Neues Theater.

Gastspiel der Operetten-Gesellschaft des Stadttheaters zu Cöthen
Mittwoch den 26. März 1879.
Fatinitza.
Operette in 3 Acten von Suppé.
Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Preise: I. Parquet 1 ℳ 50 ₰. II. Parquet 1 ℳ. Parterre 75 ₰. Mittelloge (nummerirt) 1 ℳ. Seitenloge 50 ₰.
Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt u. **C. H. Spierling,** Leipzigerstraße.

Schmidt's Garten.

Dienstag den 25. März musikfreies **Tanzkränzchen.** Anf. Abds 7 Uhr.
Kartoffelpuffer.

Tivoli-Garten.

Morgen Mittwoch den 26. d Mts.
Bockbierfest
und **Speckkuchen,**
verbunden mit **Kränzchen.**

Bautechniker-Verein.
Sitzung Dienstag den 25. März Nachm. 4 Uhr in **Kohl's Restaur.**

Freiw. Turner-Feuerwehr.
Dienstag den 25. März Abends 8 Uhr **Uebung** (Rathshof). Das Commando.

---

2 Zöpfe verloren. Geg. gute Bel. abzugeben Barfüßerstr. 10 im Laden.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790325023/fragment/page=0004